

Anleitung zur Verlegung von Flockbelägen

FLOTEX Bahnen



Flotex von Forbo kann auf jeden verlegereifen Untergrund verlegt werden. Der Untergrund muss fest, tragfähig, dauertrocken und eben sein.

Darüber hinaus sind die Anforderungen des BEB-Merkblattes „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen – Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten. Nicht unterkellerte Räume (Erdreich berührende Untergründe) müssen bauseitig normgerecht gegen aufsteigende Feuchte abgedichtet sein.

Resteindrücke durch hohe Punktlasten, die besonders im Streiflicht sichtbar werden, lassen sich bei textilen Bodenbelägen nicht ganz vermeiden. Sie können jedoch durch die Auswahl und Auftragsmenge des Klebstoffs, eine ordnungsgemäße Verarbeitung und nicht zuletzt durch die Verwendung geeigneter Stuhl- und Möbelgleiter (Rollen) gemäß EN 12529, auf ein Minimum reduziert werden. Ebenso ist die Farbauswahl der Bodenbeläge und die Lichtverhältnisse in den zur Verlegung kommenden Räumen entsprechend Einfluss nehmend. Wir bitten Sie, die genannten Faktoren bei der Auswahl der Hilfsstoffe (Spachtelmasse, Klebstoff, etc.) zu berücksichtigen und ggf. mit Ihrem Auftraggeber zu besprechen.

HINWEISE

Es gelten die einschlägigen **nationalen Vorschriften:**

Deutschland: DIN 18 365 „Bodenbelagsarbeiten“ / DIN 18 299 „Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“ / Merkblatt TKB-7 „Kleben von PVC-Bodenbelägen“

Österreich: ÖNORM B2232 „Estricharbeiten-Werkvertragsnorm“ / ÖNORM B 2236 „Klebearbeiten für Bodenbeläge-Werkvertragsnorm“ / DIN 18 202 „Maßtoleranzen im Hochbau“

Schweiz: SIA Norm 251 (Schwimmende Estriche im Innenbereich) / SIA Norm 253 (Bodenbeläge aus Linoleum, Kunststoff, Gummi, Kork, Textilien und Holz)

VORBEREITUNG

In allen Bereichen – insbesondere jedoch in Fluren – mit späterer Benutzung von Transportwagen, Rollstühlen, etc. ist grundsätzlich darauf zu achten, dass die Verlegung in Längsrichtung der Hauptverkehrswege erfolgt.

1. Um optimale Verarbeitungsbedingungen zu erreichen, darf die Unterbodentemperatur 15 °C nicht unterschreiten. Die Raumtemperatur muss mindestens 18 °C betragen. Die relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40-65 % liegen. Der Bodenbelag sowie alle Hilfs- und Werkstoffe müssen eine Mindesttemperatur von 18 °C aufweisen.

2. Vor dem Verlegen ist zu prüfen, ob der Bodenbelag aus einer Anfertigung stammt (s. Rollenetiketten). Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen ihren Nummern nach auf- oder absteigend zu verlegen. Wir empfehlen, die Etiketten bis zur Bauabnahme aufzubewahren. Eventuelle Farbabweichungen im Belag sind

nur vor dem Verlegen reklamationsfähig. Auch Transportschäden können nur innerhalb der bekannten Fristen beanstandet werden. Die Bahnenbeläge sind stehend und die Fliesen/Planken in Kartons übereinandergestapelt zu transportieren.

3. Nach dem Auspacken der Rollen erfolgt der Grobschnitt der Bahnen mit einer Zugabe von mindestens 1 cm pro Laufmeter jedoch nicht mehr als 10 cm. Bitte beachten Sie die Verlegerichtung des Bodenbelages. Danach müssen die Bahnen stehend 24 Stunden akklimatisiert werden.



FUSSBODENHEIZUNG

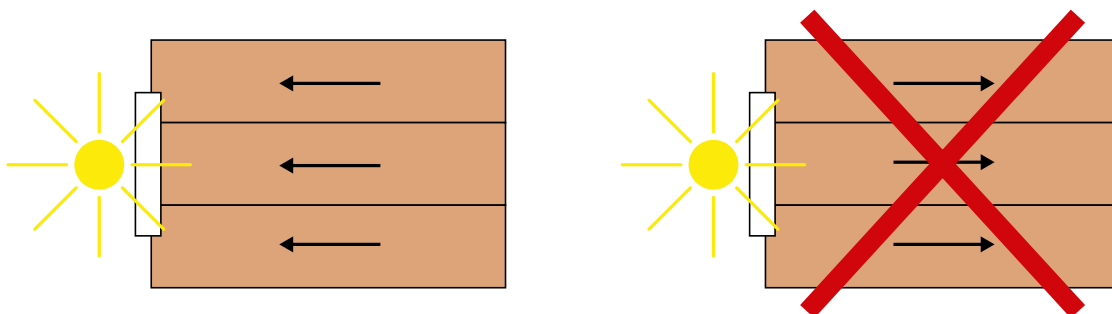
Forbo-Bodenbeläge sind für den Einsatz auf Fußbodenheizung geeignet, die maximale Oberflächentemperatur des Untergrundes darf generell 27 °C nicht überschreiten. Bei Verlegung auf Fußbodenheizung ist die Heizung 3 Tage vor, 24 h Akklimatisierung während und bis 7 Tage nach der

Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22 °C in Betrieb zu halten (s. a. Schnittstellenkoordinationen). Ein schneller Temperaturwechsel kann zu Haftungsproblemen führen.

VERLEGUNG

Um Farb- oder Musterabweichungen zu vermeiden, sind die Rollen fortlaufend ihren Nummern nach – auf oder absteigend – zu verlegen. Darüber hinaus sollten die Bahnen fortlaufend aus der Rolle verarbeitet werden. Auf die jeweiligen Rapportangaben ist zu achten. Alle Bahnen sollten entsprechend der rückseitigen Kennzeichnung gegen das Licht verlegt werden. Es wird empfohlen die Bahnen in

einer Richtung aufzurollen und dann fortlaufend einzeln zu verkleben. Bei Flotex-Bahnenbelägen sind die Werkskanten bereits werkseitig beschnitten und können daher bei der Verlegung mustergenau direkt aneinandergestoßen werden. Somit ist kein Beschneiden der Belagskanten erforderlich.



Zum Schneiden von Intarsien und anderen Anschlüssen wird empfohlen, auf die zu verwendende Schiene rückseitig Flotex-Belag mit Klebeband aufzukleben, damit ein Verrutschen der Schiene verhindert wird.

Bei Bahnen in voller Materialbreite und Abschnitten, z. B. im Randbereich, ist grundsätzlich darauf zu achten, dass nur Werkskante an Werkskante gelegt wird. Die Verlegung von Schnittkanten aus der Bahnenmitte an Werkskanten ist nicht zulässig bzw. führt zur optischen Beeinträchtigung des Gesamtbildes.

Als Klebstoffe für Flotex-Bodenbeläge werden ausschließlich stuhlrollenfeste und lösungsmittelfreie EC1 Dispersionsklebstoffe vorgeschrieben. Der Klebstoffauftrag erfolgt mit Zahnpachtel TKB A2 Zahnung bzw. entsprechend den Vorschriften des Klebstoffherstellers vollflächig auf dem Untergrund. Die Verlegung des Belages erfolgt in das halbnaasse Klebstoffbett. Die Klebstoffriefe muss verdrückt werden. Der Flotex-Belag ist nach dem Einlegen direkt mit einer 50 - 70 kg schweren, mehrgliedrigen Walze abzufahren. Grundsätzlich sollten nur vom Klebstoffhersteller geprüfte und freigegebene Klebstoffe z. B. Forbo Eurocol 622 oder gleichwertig verwendet werden.

Bei zu verkleidenden Treppenstufen ist der Einsatz von dafür geeigneten Profilen im Kantenbereich notwendig. Es ist darauf zu achten, dass die Florrychtung auf der Trittstufe zum Treppenabgang entsprechend der rückseitigen Richtungspfeile weist. Eine Belastung der Stufen sollte erst nach vollständiger Aushärtung des Klebstoffs (Herstellerangaben beachten) erfolgen.

Für die Verarbeitung von Flotex-Belagsstreifen in Sockelleistenprofilen sollten weichmacherundurchlässige Sockelklebebänder bzw. Kontaktklebstoff verwendet werden, da in der Regel die vorhandenen Selbstklebebänder auf Dauer keine ausreichende Haftung für Flotex-Bodenbeläge bieten. Zur Vermeidung von Verseifungen des Klebstoffes der Teppichsockelleiste und Belagsrückseite empfehlen wir den Einsatz von Teppichsockelleisten ohne werkseitig aufgebrauchte Klebstoffschicht (z. B. TS 60 oder TS 100). Die Verwendung von Flotex als Kettelsockelleiste ist ebenfalls möglich. In diesem Fall ist auf einen möglichst weiten Stichabstand beim Ketteln zu achten.



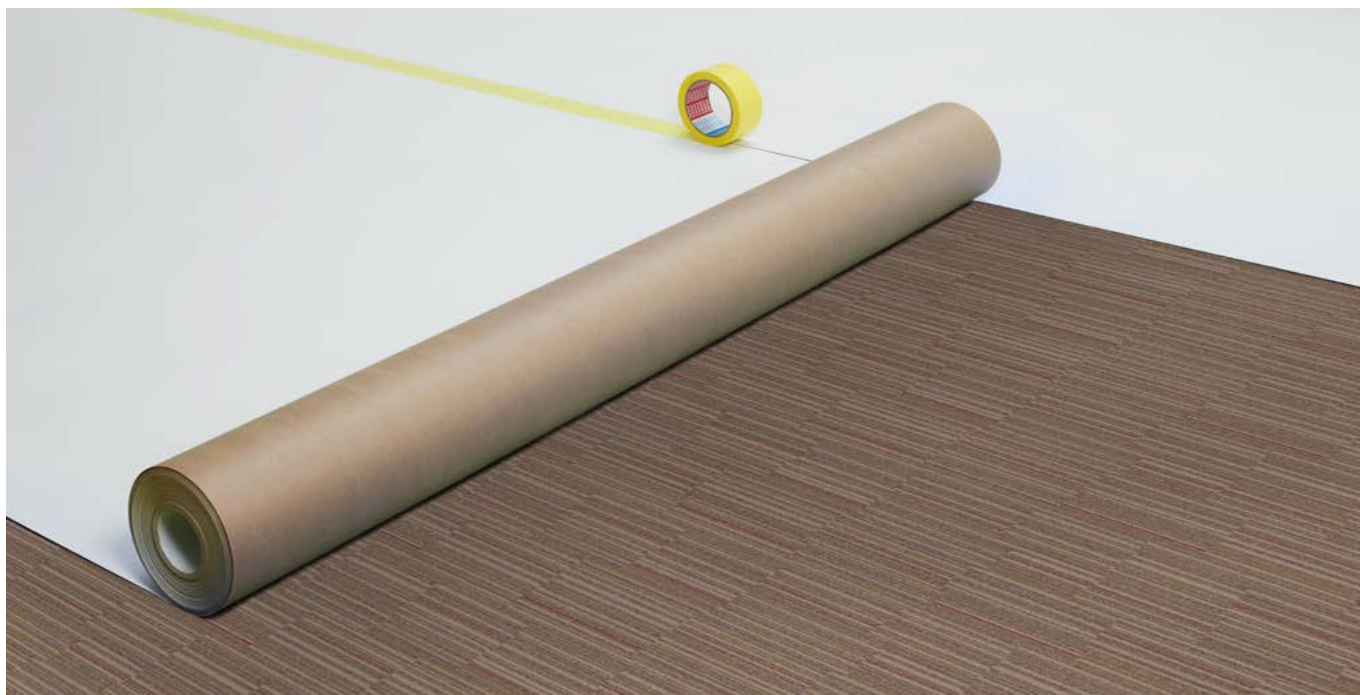
BESONDERE HINWEISE

Nach Fertigstellung der Verlegung empfehlen wir, den Bodenbelag durch Kehren oder Saugen von groben Verschmutzungen zu befreien. Nach Abschluss der Arbeiten ist es wichtig, den Bodenbelag gegen andere Gewerke / Baustellenverkehr mit einem geeigneten Schutzprodukt (z. B. Forbo Protection Paper) auszustatten.

Wir empfehlen, die erste Bauschlussreinigung einem professionellen Reinigungsunternehmen zu überlassen, welches über geschultes Personal und die entsprechenden Gerätschaften verfügt.

Für einen langfristigen Werterhalt des Bodenbelags ist es wichtig, dass vom ersten Tag an die richtigen Reinigungsmaßnahmen angewendet werden. Reinigungs- und Pflegeanleitungen für alle Forbo Flooring-Produkte stehen zum Download zur Verfügung: www.forbo.com/flooring/de-de/downloads/flotex/pfrql3

Reinigungs- und Pflegehinweise sollten dem Hauptauftragnehmer, dem Kunden bzw. dem Endbenutzer nach Abschluss der Verlegung und vor Beginn einer jeden Übergabe ordnungsgemäß übergeben werden.



Für weitere Informationen zu unseren Flotex-Belägen nutzen Sie bitte unser Verlegevideo oder unsere Webseite:
www.forbo-flooring.de/services



Kontakt Deutschland:
+ 49 (0) 52 51 - 18 03 - 213
awt@forbo.com

Kontakt Österreich:
+ 43 (0) 13 30 92 04
info.austria@forbo.com

Kontakt Schweiz:
+ 41 (0) 91 850 01 11
customerservice.ch@forbo.com

Stand: Januar 2021